



Schweizerischer Zentralverein
für das Blindenwesen

VIRAS, der intelligente Einkaufswagen, gewinnt den «Prix de la Canne blanche» 2026

Zum zehnten Mal verleiht der SZBLIND diesen Preis an ein Projekt zugunsten von Menschen mit Blindheit, Sehbehinderung und Taubblindheit.

St. Gallen, 14. Juli 2026. Das Publikum hat entschieden: Der autonom fahrende Einkaufswagen VIRAS gewinnt den «Prix de la Canne blanche» 2026. Der vom Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND – der Dachorganisation im Schweizerischen Sehbehindertenwesen – verliehene Preis zeichnet herausragende Leistungen und Projekte zugunsten der Inklusion blinder, sehbehinderter und taubblinder Menschen in der Schweiz aus.

Bei der Abstimmung der Leserinnen und Leser von 20 Minuten (www.20min.ch) erhielt das Siegerprojekt VIRAS 1'878 Stimmen (48,5 %) und liegt damit vor Visions (einer App zur Simulation von Sehbeeinträchtigungen) mit 1'315 Stimmen (34,0 %) und Emoti'Sens (einem pädagogischen Erlebniskoffer, um Emotionen mit allen Sinnen zu erlernen) mit 676 Stimmen (17,5 %).

Zuvor hatte eine nationale Fachjury diese drei Projekte aus 27 Eingaben für die öffentliche Abstimmung ausgewählt. Der Jury gehörten Vertreterinnen und Vertreter des SZBLIND, zwei Menschen mit einer Sehbehinderung – darunter eine Paralympics-Medaillengewinnerin und Parlamentarierin – sowie ein Vertreter von 20 Minuten an. «VIRAS erfüllt ein grundlegendes Bedürfnis im Alltag: selbstständig einkaufen zu können. Ausschlaggebend für die Jury waren die Kombination aus technologischer Innovation und konkretem Nutzen sowie die nah an den Bedürfnissen der betroffenen Personen entwickelte Lösung», betont Pierre-Alain Uberti, Jurymitglied und Geschäftsleiter des SZBLIND.

In der Schweiz leben mehr als 377'000 Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung. Für viele von ihnen ist es schwierig, alleine einzukaufen. Hindernisse sind etwa die Ladengestaltung, die häufig wechselnde Platzierung der Produkte, wenig zugängliche Informationen und fehlendes Personal.

VIRAS (Visually Impaired Robot-Assisted Shopping) wurde vom Institute for Lab Automation and Mechatronics (ILT) der Ostschweizer Fachhochschule (OST) entwickelt. Der autonom fahrende Einkaufswagen begleitet Nutzerinnen und Nutzer während des gesamten Einkaufs. Er ist mit einem Smartphone verbunden und führt die einkaufende Person zum richtigen Regal, beschreibt dort die verfügbaren Produkte akustisch und erleichtert damit die Auswahl.

Wie bei Technologien in autonomen Fahrzeugen kombiniert das System autonome

Navigation, künstliche Intelligenz und Objekterkennung, um sich sicher durch den Laden zu bewegen. Es erkennt Hindernisse in Echtzeit, identifiziert Produkte ohne Barcode-Scanning, führt die Hand zum gesuchten Artikel und ermöglicht auch das selbstständige Wiegen von Früchten und Gemüse.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit blinden und sehbehinderten Menschen entwickelt und wird derzeit in einer Migros-Filiale in Hinwil (ZH) getestet. Umfragen bei Fachverbänden bestätigen den Bedarf: 87 % positive Rückmeldungen und eine potenzielle Nutzungsrate von nahezu 90 % zeigen, wie gefragt eine ganzheitliche Lösung für barrierefreies Einkaufen ist.

«Der Prix de la Canne blanche ist eine grossartige Anerkennung für alle, die zur Entwicklung von VIRAS beitragen. Unser Ziel ist es, Menschen mit Blindheit und Sehbeeinträchtigung zu ermöglichen, selbstständig, sicher und unabhängig einzukaufen. Diese Auszeichnung spornt uns an, das Projekt weiterzuentwickeln, damit möglichst viele Menschen davon profitieren können», sagt Chantal Keller, Leiterin des VIRAS-Projekts.

Preisverleihung in Zürich

Mit dem «Prix de la Canne blanche» werden innovative, solidarische und zukunftsweisende Projekte gewürdigt, die Menschen mit Blindheit, Sehbehinderung und Taubblindheit unterstützen. Vergeben wird die Auszeichnung vom SZBLIND als Dachorganisation des Schweizerischen Sehbehindertenwesens. Die Verleihung findet am 15. September 2026 um 16 Uhr im Kinokoni in Zürich statt.

Weitere Informationen zum Siegerprojekt und zu den weiteren nominierten Projekten finden Sie unter: www.szblind.ch/canne-blanche

Medienkontakte:

Kathrin Keller, Fachbereichsleiterin Kommunikation SZBLIND, Tel. 071 228 68 62, kathrin.keller@szblind.ch

Willi Meissner, VIRAS – Ostschweizer Fachhochschule (OST), Leiter Kommunikation, Tel. 058 257 49 82, willi.meissner@ost.ch

SZBLIND – An der Seite blinder und taubblinder Menschen

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZBLIND setzt sich jeden Tag dafür ein, dass Menschen mit Taubblindheit, Hörsehbehinderung, Blindheit und Sehbehinderung in der Schweiz ihr Leben selbstbestimmt und in eigener Verantwortung führen können. Er ist die Dachorganisation im Schweizerischen Blinden-, Sehbehinderten- und Hörsehbehindertenwesen. Er berät und begleitet taubblinde und hörsehbehinderte Menschen sowie ihre Angehörigen und bildet Freiwillige zu Begleitpersonen aus. Er entwickelt und vertreibt spezielle Hilfsmittel, die Betroffenen den Alltag erleichtern.

Der SZBLIND informiert die Öffentlichkeit über Wissenswerte aus dem Blinden- und Hörsehbehindertenwesen, initiiert und koordiniert Forschungsprojekte und stellt die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten in der Schweiz sicher. Durch seine Arbeit an der Seite betroffener Menschen verbessert sich deren Lebensqualität. Sie sind dank individuell angepassten Unterstützungsleistungen in der Lage, ihr Leben so unabhängig wie möglich zu gestalten. Der SZBLIND ist ZEWO-zertifiziert. www.szblind.ch.